

für diese neue und fachkundige Bestandsaufnahme gebühren dem Verfasser Dank und Anerkennung.

Rom (Dezember 1963)

P. A. Reuter OMI

Nove Quaderni 'Le Missioni Cattoliche': 1. Missione nuova in un mondo nuovo. — 2. Popoli ricchi e popoli affamati. — 3. L'Occidente cristiano ed i Paesi in via di sviluppo. — 4. Gioventù e comunismo nella Cina rossa. — 5. La Chiesa e le culture non cristiane. — 6. L'Induismo nell'India d'oggi. — 7. Il popolo cinese di fronte al comunismo. — 8. Concilio Ecumenico e Missioni. — 9. Etnologia e Missioni. Pont Istituto Missioni Estere/Milano 1962, 500 S. L. it. 1500.

Die neun Bändchen bieten eine gedrängte Darstellung aller aktuellen Fragen heutiger Missionsarbeit, katholischer Aktionen und sozialer Tätigkeit, der Entwicklungshilfe und des geistig-politischen Raumes, in dem sich diese Arbeit vollzieht. Die Dokumentation ist gut, eine reiche Literatur verschiedenster Sprachgebiete wurde verarbeitet und zitiert. Das Hauptgewicht wird nicht auf die Darstellung vergangener Epochen gelegt, sondern auf die heute drängenden Probleme. Die wichtigsten Probleme und Leitsätze werden auch im Druckbild hervorgehoben. Die päpstlichen Rundschreiben sind ausführlich zitiert und eingearbeitet. So haben wir eine handliche und doch gediegene Information über die geistige Situation von heute in weltweiter Sicht. Zum Selbststudium und für Gruppenabende können wir diese Bändchen wärmstens empfehlen.

München (16. 1. 1963)

P. Dr. Frid. Rauscher WV

Pacheco, Diego, SJ: *Martires en Nagasaki*. Editorial El Siglo de las Misiones/Bilbao 1961, 177 S.

Es war zu erwarten, daß die Jahrhundertfeier der Heiligsprechung der 26 Märtyrer von Nagasaki, die 1597 den Kreuzestod erlitten und 1862 kanonisiert wurden, uns einige neue Studien über die alte Japanmission schenken würde. Vorliegende spanische Studie ist eine von ihnen. Sie behandelt hauptsächlich die Geschichte der 26 Märtyrer, beschränkt sich jedoch nicht darauf, sondern geht auch auf spätere Martyrien in Nagasaki ein. Während die ersten vier Kapitel über die ersten 26 Märtyrer handeln, sprechen zwei weitere über Nagasaki als Stadt der Bekenner und Märtyrer und die Bewährung des damaligen japanischen Klerus der Stadt.

Das Werk, das inzwischen auch auf japanisch erschienen ist, macht den Eindruck einer Gelegenheitsarbeit, aber bei gründlicher Durchsicht entdeckt man, daß Verfasser vor allem den ersten Teil mit viel Umsicht, klugem Urteil und wirklicher Kenntnis der reichlich zur Verfügung stehenden Quellen verfaßt hat. Die beiden letzten Kapitel stehen allerdings auf viel schmalerer Basis; sie verwenden fast ausschließlich Jesuitenquellen und behandeln nur Fragen aus dem engeren Kreis der Jesuitenmission. Besonderer Beachtung wert erscheinen die beiden Kapitel über den Leidensweg der 26 Märtyrer nach Nagasaki und über den eigentlichen Ort des Martyriums, worüber der Verfasser schon 1960 in den *Missionalia Hispanica* Vorarbeiten veröffentlicht hat. Zu bedauern ist, daß Verfasser in den letzten Kapiteln einen Teil der selbst in spanischer Sprache vorhandenen Quellen gar nicht benutzt und für die ganze Arbeit auf die einschlägige Literatur in deutscher Sprache (von J. LAURES, J. F. SCHÜTTE, H. CIESLIK u. a.), die anerkanntermaßen von Bedeutung ist, verzichtet hat. Hier hätte